LANDTAG RHEINLAND-PFALZ
17. Wahlperiode

Drucksache 17/12649
zu Drucksache 17/12513
11. 08. 2020

Antwort

des Ministeriums für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie

auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Jürgen Klein (AfD)
– Drucksache 17/12513 –

Folgefragen zur personellen Situation am Landeskrankenhaus, Gesundheitszentrum Glantal

Die **Kleine Anfrage – Drucksache 17/12513 –** vom 24. Juli 2020 hat folgenden Wortlaut:

Im Nachgang an die Antwort der Landesregierung vom 14. Juli 2020 – Drucksache 17/12403 – auf die Kleine Anfrage des Abgeordneten Jürgen Klein (AfD) vom 22. Juni 2020 – Drucksache 17/12163 – haben sich Folgefragen ergeben. So soll in einem offenen Brief eines Mitarbeiters an Geschäftsleitung und Personalrat, der im Gesundheitszentrum Glantal ausgehängt worden sein soll, die personelle Situation, entgegen der Ausführungen der Landesregierung, als schwierig dargestellt worden sein. Unter anderem sei darin von Beschwerden durch Patienten, einem erhöhten Krankenstand und von Kündigungen von Mitarbeitern aufgrund der schwierigen personellen Situation die Rede gewesen.
Vor diesem Hintergrund frage ich die Landesregierung:

1. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Beschwerden von Patienten des Gesundheitszentrums Glantal im Rahmen des Beschwerdemanagements, insbesondere zu einem Anstieg der Patientenbeschwerden in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren, vor?
2. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Überlastungsanzeigen von Mitarbeitern bzw. dem Personalrat des Gesundheitszentrums Glantal, insbesondere zu einem Anstieg der Überlastungsanzeigen in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren, vor?
3. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zum Krankenstand am Gesundheitszentrum Glantal, insbesondere zu einem erhöhten Krankenstand in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren, vor?
4. Welche Erkenntnisse liegen der Landesregierung zu Kündigungen von Mitarbeitern des Gesundheitszentrums Glantal, insbesondere zu einer erhöhten Anzahl an Kündigungen von Mitarbeitern in diesem Jahr im Vergleich zu den Vorjahren, vor?

Das **Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Demografie** hat die Kleine Anfrage namens der Landesregierung mit Schreiben vom 11. August 2020 wie folgt beantwortet:

Vorbemerkung:

Erfragt werden vonseiten des Fragestellers innerbetriebliche Vorgänge und Entwicklungen eines Krankenhauses. Die angesprochenen Themen der operativen Betriebsführung sind dem Aufgaben- und Verantwortungsbereich der Einrichtungsleitung und Geschäftsführung des Trägers zuzurechnen. Die Landesregierung erlangt in der Regel keine Kenntnis über die Beschwerden von Patientinnen und Patienten im Rahmen des Beschwerdemanagements von Krankenhäusern, Überlastungsanzeigen von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, die Entwicklung des Krankenstands oder zur Entwicklung der Kündigungen. Vor diesem Hintergrund hat die Landesregierung den Krankenhausträger, das Landeskrankenhaus, um Stellungnahme gebeten.

Dieser teilte mit, dass es nach den Feststellungen der Einrichtungsleitung einen offenen Brief eines Mitarbeiters an die Geschäftsleitung und den Personalrat, der im Gesundheitszentrum Glantal ausgehängt worden sein soll, nicht gibt. Der Fragesteller bezieht sich nach Einschätzung des Krankenhausträgers offensichtlich auf ein von mehreren Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern unterzeichnetes Schreiben an die Geschäftsführung, die Einrichtungsleitung und den Personalrat, in dem die Beschäftigten mit der Begründung, es gäbe zunehmend Patientenbeschwerden, einen höheren Personalausfall, mehr Überlastungsanzeigen und vermehrt Kündigungen, die Forderung erheben, die Einführung einer neuen Dienstplanung rückgängig zu machen.

Zum Hintergrund der neuen Dienstplanung teilte das Landeskrankenhaus Folgendes mit: „Vor dem Hintergrund eines relativ hohen Überstundenstandes und einer damit verbundenen Belastung des Pflegepersonals wurde in einem strukturiert aufgesetzten Entwicklungsprojekt unter Beteiligung von Beschäftigten, des Personalrates und mit universitärer Begleitung und Unterstützung eine neue Struktur der Dienstplanung entwickelt. Diese Dienstplanung fordert von den Beschäftigten einen flexibleren Einsatz in verschiedenen Teams, gegen den sich die Beschäftigten in diesem Brief wenden.

Druck: Landtag Rheinland-Pfalz, 3. September 2020

Sie verkennen dabei allerdings, dass mit der neuen Umsetzung der Dienstplanung Überstundenbelastungen reduziert und der Personaleinsatz an die tatsächliche Patientenbelegung angepasst werden können. Letzteres wird auch deshalb erforderlich, weil die Regelungen der Personaluntergrenzenverordnung eine solche flexible Personaleinsatzplanung und -zeitdisposition erfordern. Allein aus diesem Grund ist eine Rückkehr zur alten Dienstplanung ausgeschlossen und ist damit das Resultat der bundesweit auch von den Pflegeverbänden kritisierten Regelungen der Pflegepersonaluntergrenzen“.

Nach Einschätzung des Landeskrankenhauses sind die in den Fragestellungen enthaltenen Mutmaßungen sämtlich unbegründet und diskreditieren die täglich hervorragende Arbeit der Beschäftigten im Gesundheitszentrum Glantal einschließlich des guten Managements der Einrichtungsleitung und ihrer Geschäftsführung.

Zu Frage 1:

Nach Mitteilung des Landeskrankenhauses werden im Rahmen des mit Bestnoten extern zertifizierten Qualitätsmanagements seit vielen Jahren Patientenbeschwerden zentral erfasst, systematisch bearbeitet und analysiert. Im 1. Halbjahr 2020 hat kein Anstieg im Vergleich zu den Vorjahren stattgefunden, wobei die Anzahl von Beschwerden mit ca. 0,2 Prozent der stationär behandelten Patienten sehr gering ist.

In dem der Landesregierung vorliegenden Bericht des Patientenfürsprechers des Gesundheitszentrums Glantal für das Jahr 2019 werden für den ärztlichen und pflegerischen Dienst keine Beanstandungen gemeldet.

Zu Frage 2:

Nach Mitteilung des Landeskrankenhauses bewegt sich die Anzahl der Überlastungsanzeigen von Beschäftigten im 1. Halbjahr 2020 genau auf dem gleichen Niveau der Vorjahre. Sie betreffen einzelne Situationen in einzelnen Dienstschichten, die mit den betroffenen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern jeweils differenziert bearbeitet werden.

Zu Frage 3:

Nach Mitteilung des Landeskrankenhauses unterliegen krankheitsbedingte Ausfälle jährlichen und saisonalen Schwankungen.

Dies gilt auch für das Gesundheitszentrum Glantal. Dort bewegen sich die krankheitsbedingten Ausfallzeiten zwischen 6 und 8 Prozent, was auch dem Branchendurchschnitt entspricht. Im 1. Halbjahr 2020 lagen die Ausfallzeiten ebenfalls in dieser Spanne. Ergänzend teilte der Krankenhausträger mit, dass sich durch den kontinuierlichen Personalaufbau in der Pflege die Betreuungsquote (Patienten pro Vollkraftstelle) seit dem Jahr 2018 um ca. 22 Prozent verbessert hat und im 1. Halbjahr 2020 bei 1,03 lag.

Zu Frage 4:

Nach Mitteilung des Landeskrankenhauses gab es im Vergleich zu den Vorjahren keinen signifikanten Anstieg von Kündigungen im Gesundheitszentrum Glantal. So konnten allein im Jahr 2019 20 Personen mehr eingestellt werden, als es Kündigungen gab. Im 1. Halbjahr 2020 wurden elf Personen mehr eingestellt. Bis zum Jahresende sind 26 weitere Einstellungen bereits vertraglich vereinbart.

Sabine Bätzing-Lichtenthäler
Staatsministerin